



// oo1 // Termine und Aktuelles

// oo1 // Termine und Aktuelles

- 19.09. Offene Sprechstunde der Netzwerkagentur GenerationenWohnen [..mehr](#)
- 19.09. Jour Fixe zum Urban Living Neubau in der Briesestraße [..mehr](#)
- 21.09. Projektvorstellung: Tinyhouse University [..mehr](#)
- 23.-24.09. 12. Hamburger Wohnprojekte-Tage [..mehr](#)
- 29.09. Konferenz: Inklusive Städte – Tokyo und Berlin [..mehr](#)
- 30.09. Freitagscafé 07: Projektbörse [..mehr](#)
- 04.10. Informationstag Sredzki 44 [..mehr](#)
- 05.10. Exkursion 09: Wunschexkursion [..mehr](#)
- 14.10. Infoabend zu gemeinschaftlichen Wohnprojekten [..mehr](#)
- 15.10. Workshop zur Entwicklung der Aufgaben und Ziele des Wohnprojekts [..mehr](#)
- 19.11. Tagesseminar: Rechtsformen und Finanzierung für Hausprojekte [..mehr](#)

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

- Bewerber und Bewerberinnen für die neue Seniorenvertretung gesucht [..mehr](#)
- Rückblick zum letzten Freitagscafé „Europa. Gemeinsam Wohnen“ [..mehr](#)

// oo3 // Aktuelle Projekte

// oo3 // Aktuelle Projekte

- Genossenschaftliches Mehrgenerationenhaus im Norden Brandenburgs [..mehr](#)
- Integriertes Wohn- und Arbeitsprojekt: Das Gemeinschaftshaus in Hobrechtsfelde [..mehr](#)
- Jour Fixe zum Urban Living Neubau in der Briesestraße [..mehr](#)
- Baugruppe zwecks Zusammenwohnens sucht Mitbewohner und Grundstück [..mehr](#)
- Investor für eine Wohnung in sozialer Baugruppe gesucht [..mehr](#)
- Vermietungsstart im Bruno-Bürger-Weg in Niederschöneweide [..mehr](#)
- Genossenschaft auf Eiswerder sucht neue Mitbewohner [..mehr](#)

// oo4 // Wohntische der Netzwerkagentur

// oo4 // Wohntische der Netzwerkagentur

- Wohntische der Netzwerkagentur [..mehr](#)

// oo5 // Publikationen

// oo5 // Publikationen

- „Narango. Jahrbuch für die urbane Debatte.“ [..mehr](#)
- Home not Shelter! Gemeinsam leben statt getrennt wohnen [..mehr](#)

Pressebox

- Netzwerk Leipziger Freiheit startet [..mehr](#)
- Artikel im Magazin der Akademie für Raumforschung und Landesplanung [..mehr](#)
- 1.000 neue Mietwohnungen für Berlin [..mehr](#)
- Wohnungspolitik neu positionieren! [..mehr](#)

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN

Im Auftrag der

-1-

be Berlin

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt



// oo1 // Termine und Aktuelles

Offene Sprechstunde der Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Die offene Sprechstunde der Netzwerkagentur GenerationenWohnen findet nach der einmonatigen Sommerpause wieder zu den gewohnten Zeiten immer **dienstags von 14.00 – 17.00 Uhr** und **donnerstags von 9.00 – 12.00 Uhr** sowie nach Vereinbarung statt. Das Team der Netzwerkagentur unterstützt Sie rund um Ihr gemeinschaftliches Bau- und Wohnprojekt und steht Ihnen zur Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung.

Um **Anmeldung und eine kurze Beschreibung Ihres Anliegens** wird gebeten unter tel: 030-690 817 77 oder mail: beratungsstelle@stattbau.de. <<

Projektvorstellung: Tinyhouse University

Termin: Mittwoch, 21. September 2016 | 17.00 Uhr

Ort: Bauhaus-Archiv | Klingelhöferstr. 14 | 10785 Berlin

Das Projektgruppe der TU Kreuzberg baut Tinyhouses. Tinyhouses sind Häuser unter 10m² und können alle denkbaren Formen annehmen. Die TU Kreuzberg initiiert verschiedene Projekte, Tinyhouses zu bauen. Kulturübergreifend werden diese Projekte mit vielen helfenden Händen sowie crowdfunding nach einer Konzeptidee umgesetzt.

Aktuell wird das „99BooksHouse“ gebaut und soll als mobile TinyhouseUniversity an verschiedenen Orten Menschen zusammenführen. Aus unterschiedlichen Genres zusammengetragene Bücher, die „Leben verändern“, sollen in der kleinen Bibliothek gesammelt werden und Jedem zur Verfügung stehen. Das „99BooksHouse“ orientiert sich an den „Walflossen“ des Walter-Gropius-Hauses und wird in Zusammenarbeit mit dem Bauhaus-Archiv errichtet. Dort wird es am 21. September 2016 präsentiert - Sie sind herzlich eingeladen!

Weitere **Informationen** finden Sie unter <https://www.facebook.com/tukreuzberg/> oder <https://www.youtube.com/watch?v=yov45D8gyf8&feature=youtu.be>. <<

12. Hamburger Wohnprojekte-Tage

Termin: Freitag, 23. September 2016 | 16.00 – 20.00 Uhr | Fachtagung

Samstag, 24. September 2016 | 10.00 – 20.15 Uhr | Rundgänge, Markt der Möglichkeiten, Workshops

Ort: Universität Hamburg | Fakultät Wirtschaft und Sozialwissenschaften | Department Wirtschaft und Politik
Von-Melle-Park 9 | 20146 Hamburg

„Das 12. Mal veranstaltet STATTBAU HAMBURG in diesem Jahr die Hamburger Wohnprojekte-Tage. Die Veranstaltung bietet praxisnahe Informationen, Ansprechpartner und Kontakte. Für Menschen, die auf der Suche nach neuen gemeinschaftlichen Wohnformen sind, ergibt sich so die Möglichkeit sich intensiv und umfassend mit dem Thema zu befassen.“

Welche Alternativen gibt es zu steigenden Mieten, schwer bezahlbarem Eigentum und den von Aufnahmestopps beherrschten großen Genossenschaften? Inwieweit kann man selber im Wohnungsbau der Stadt mitmischen? Gibt es Alternativen zur Pflegeeinrichtung im Alter? All diese Fragen und noch vieles mehr soll durch die Wohnprojekte-Tage beantwortet werden. Der Samstag startet mit Rundgängen zu verschiedenen Wohnprojekten in der Stadt, im Anschluss erwartet Sie der „Markt der Möglichkeiten“, eine Art Kontaktbörse für Menschen auf der Suche, begleitend dazu finden verschiedene Workshops rund um das Thema Wohnprojekte statt.“

Informationen zum Programm finden Sie unter <http://www.stattbau-hamburg.de/index.php/events-leser/id-11-hamburger-wohnprojekte-tage-vorankuendigung.html>. **Anmeldungen** bitte über das Anmeldeformular an STATTBAU HAMBURG, mail: post@stattbau-hamburg.de. <<



Konferenz: Inklusive Städte – Tokyo und Berlin

Termin: Donnerstag, 29. September 2015 | 9.00 – 17.30 Uhr

Ort: Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (JDZB) | Saargemünder Str. 2 | 14195 Berlin

„Vor allem in den Städten ist in den letzten Jahrzehnten eine zunehmende Vielfalt von Lebensformen und eine Pluralisierung kultureller, religiöser und moralischer Weltanschauungen zu beobachten. „Gleichberechtigte Teilhabe“ und „Diversität“ sind zentrale Begriffe des gesellschaftlichen Diskurses und der gegenwärtigen Politikgestaltung, die sich auch in Theorie und Praxis der Stadtplanung widerspiegeln. Welches Konfliktpotential Diversität im Bereich der Stadtgestaltung bergen kann, zeigt sich in Berlin z.B. bei der im letzten Jahr aktuellen Frage der Unterbringung von Geflüchteten und fehlendem Wohnraum für Menschen mit geringem Einkommen.“

In Tōkyō, der Ikone der modernen High-Tech-Metropolen und der Stadt der Olympischen und Paralympischen Spiele 2020, gibt es andere Herausforderungen für die Stadtplanung. Aber auch Tōkyō muss sich den Herausforderungen stellen, die sich aus divergierenden Ansprüchen und klaren, einheitlichen Regeln, die das Funktionieren der Stadt gewährleisten, ergeben. Hier wie dort besteht die Aufgabe darin, die gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Integration einer großen Zahl von Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund, Lebensstilen und Ansprüchen zu gestalten.“

Informationen zur Veranstaltung unter <http://www.jdzb.de/veranstaltungen/detail/id/1495/>. Anmeldungen bitte bis zum 23. September 2016 über das **Anmeldeformular** an mail: jreinowski@jdzb.de oder tel: 030-83907 152. <<

Freitagscafé 07: Projektbörse

Termin: Freitag, 30. September 2016 | 16.00 – 18.00 Uhr

Ort: Kuppelsaal | Neue Mälzerei | Friedenstr. 91 | 10249 Berlin

Das Freitagscafé im September findet unter dem Titel Projektbörse statt. Wohnprojekte und –gruppen stellen sich vor, zeigen ihre verschiedenen Herangehensweisen und Ergebnisse auf und werben um den ein oder anderen Interessierten. Die Gruppe **WOHN(T)RÄUMER** stellen sich mit ihrer Projektidee in der Briesestraße vor. Die **Urban Coop** präsentiert ihr Modell und Projekt, die Schöneberger Linse. Weiterhin wird das Projekt in der **Schlangenhader Str.** vorgestellt.

Wenn Sie selbst noch **Mitglieder, Projekte, Förderer, Verbündete oder einfach den Austausch zu Interessierten am gemeinschaftlichen Wohnen suchen** können Sie sich gern bei der Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter tel: 030-690 81 777 oder mail: beratungsstelle@stattbau.de melden und Weiteres besprechen.

Wir freuen uns über viele spannende Projektideen und viele Interessenten. Um **Anmeldung** wird unter oben genanntem Kontakt gebeten. <<

Informationstag mit Anwohner- und Baustellenfest

Termin: Dienstag, 04. Oktober 2016 | ab 15.30 Uhr

Ort: Sredzkistraße 44 | 10435 Berlin

In der Sredzkistraße 44 im Berliner Bezirk Prenzlauer Berg entsteht ein beispielgebendes Projekt des gemeinschaftlichen, altersgerechten und inklusiven Bauens und Wohnens. Das Projekt wird vom Bundesfamilienministerium gefördert und von der Mietergenossenschaft Selbstbau realisiert. Das mehr als 100 Jahre alte Gebäude wird im Zeitraum von 2016 bis 2017 bedarfsgerecht saniert und soll elf Wohnungen für Menschen aller Altersgruppen Platz bieten. Ergänzt wird das Projekt durch ein Informations- und Ausstellungszentrum im Erdgeschoss, das zeigen soll, wie barrierefreies Wohnen unter schwierigen baulichen Bedingungen realisiert werden kann. Zugleich dient dieser Bereich als Gemeinschaftsfläche für die Bewohnerinnen und Bewohner und zum Austausch mit Vereinen und Initiativen des umliegenden Quartiers.

Zum **Anschauen von Haus und Baustelle** sind Sie herzlich eingeladen! <<

„Leben und gesund alt werden in Lichtenberg“

Termin: Mittwoch, 05. Oktober 2016 | 15.00 – 17.30 Uhr

Ort: Seniorenheim „Am Tierpark“ | Sewanstr. 235 | 10319 Berlin

Wir wissen seit langem: unsere Gesellschaft altert. Die Zahl der hochaltrigen Menschen über 80 Jahre nimmt zu. Der so genannte demografische Wandel macht sich auch in Lichtenberg bemerkbar. Insbesondere in der Gesundheitsförderung entwi-



ckeln sich neue Bedarfe. Um auf neue gesundheitliche Herausforderungen zu reagieren, entwickelte sich im Bezirk Lichtenberg eine Gemeinschaftskooperation zwischen dem Bezirksamt und den beiden Lichtenberger Krankenhäusern. In bewährter Tradition wird seit 2014 die Veranstaltungsreihe „Leben und gesund alt werden in Lichtenberg“ durchgeführt. Insbesondere ältere Menschen erhalten die Möglichkeit, sich über aktuelle und gesundheitsrelevante Themenbereiche zu informieren und mit Fachärzten, Psychologen oder kommunalen Gesundheitspolitikern ins Gespräch zu kommen.

Der Schwerpunkt der diesjährigen Herbstveranstaltung lautet „Bewegung im Alter“ – bezogen auf die eigene Häuslichkeit und den öffentlichen Raum. Über zahlreiche Teilnehmer freuen sich die Veranstalter! Ansprechpartnerin ist Dr. Sandra Born, tel: 030-90296-4511 oder mail: sandra.born@lichtenberg.berlin.de. <<

Exkursion 09: Wunschexkursion

Termin: Mittwoch, 05. Oktober 2016 | 17.00 Uhr

Ort: SHARED SPACE Malmöer Straße | Malmöer Str. 4-5 | 10439 Berlin

Unsere letzte Exkursion in diesem Jahr wird die Wunschexkursion sein. Gewünscht wurde sich bereits: **Neubauprojekte mit Laubengangerschließung**. In jüngster Zeit ist eine Wiederbelebung dieser Erschließungsform festzustellen und Neubauprojekte wie der Urban Living Neubau der Stadt und Land Wohnbauten-Gesellschaft in der Briesestraße werden aktuell mit Laubengangerschließung geplant und realisiert. Vor diesem Hintergrund besteht das Interesse, bereits realisierte Laubengangprojekte zu besichtigen.

Starten werden wir **17.00 Uhr** in Prenzlauer Berg. Die Baugruppe **SHARED SPACE Malmöer Straße** schließt eine Doppel-Baulücke. Die Architekten legten großen Wert darauf, die Erschließung des Hauses auf die Bedürfnisse und Eigenart der NutzerInnen abzustimmen. So werden trotz der Breite des Hauses alle 22 Wohneinheiten über ein einziges Treppenhaus und über gartenseitige Laubengänge erschlossen. Die Laubengänge öffnen das Haus zum gemeinschaftlichen Garten hin und dienen der Begegnung und Kommunikation. Das **Exposé** finden Sie hier http://www.c-wagner.de/proj/2eig/11.02/pdf/11.02_onepager.pdf.

Im Anschluss ist die Besichtigung eines weiteren Projektes 400m weiter möglich. Die **Prenzlauer Welle** in der **Czarnikauer Str. 9-10** ist ein Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 38 hochwertigen Wohnungen in nachhaltiger, barrierefreier und familienfreundlicher Bauweise. Ebenfalls werden alle Wohneinheiten über ein einziges Treppenhaus und gemeinschaftlich nutzbaren Laubengängen erschlossen. **Informationen zum Projekt** finden Sie unter <http://lenzenarchitekten.de/architektur/wohnhaus-prenzlauer-welle>.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns über zahlreiche Interessierte! Um **Anmeldung** über die Netzwerkagentur **GenerationenWohnen** unter tel: 030-690 81 777 oder mail: beratungsstelle@stattbau.de wird gebeten. <<

Infoabend zu gemeinschaftlichen Wohnformen und der Arbeit der urban coop berlin eg

Termin: Freitag, 14. Oktober 2016 | 19.00 Uhr

Ort: urban coop berlin eg | Urbanstr. 71 | 10961 Berlin

Die urban coop berlin eg veranstaltet einen Infoabend für alle, die am gemeinschaftlichen Wohnen und Bauen interessiert sind. Die Veranstaltung soll zum Kennenlernen und zum Austauschen von Vorstellungen vom Zusammenleben in einer Genossenschaft und dem gemeinsamen Bauen genutzt werden. Zur Inspiration werden wir innovative Wohnkonzepte vorstellen, die in Berlin und der Schweiz realisiert wurden.

Mehr zur Veranstaltung finden Sie unter <http://urbancoopberlin.de/infoabend-am-14-oktober-2016/>. <<

Tagesseminar: Rechtsformen und Finanzierung für Hausprojekte

Termin: Samstag, 19. November 2016 | 11.00 – 18.00 Uhr

Ort: Berlin-Kreuzberg

„Das Tagesseminar vermittelt Grundlagenwissen und richtet sich an Gründungsinteressierte und BewohnerInnen von Hausprojekten, die mehr über Organisation / Rechtsformen und Finanzierung wissen möchten und nicht über die finanziellen Mittel verfügen, sich einer gutbetuchten Baugemeinschaft anzuschließen oder die dies aus grundsätzlichen Erwägungen nicht möchten.“



An einem Tag kann nur ein kleiner Einblick in das komplexe Themenspektrum gegeben werden. Das Ziel des Tagesseminars ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, ihre Entscheidungen über die Art und Weise der gemeinschaftlichen Organisation, und über die damit verbundenen Rechte, Pflichten und Risiken, bewusst zu treffen. Dazu gehört auch, einschätzen zu können, welche Fragen im konkreten Fall noch zu klären sind, bevor eine fundierte Entscheidung möglich ist.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 40 Euro. **Mehr Infos finden Sie unter www.netz-eg.de/hausprojekte.** Verbindliche **Anmeldungen bitte** bis zum 30. September per Mail an mail: elisabeth.voss@netz-eg.de mit der Angabe von Vor- und Zuname sowie Telefonnummer. <<

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

Pressemitteilung vom 13.09.2016

Bewerber und Bewerberinnen für die neue Seniorenvertretung gesucht

„Nach Bemühungen der Seniorinnen und Senioren und Strategen in der Kommunalpolitik verabschiedete der Berliner Senat 2006 das Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz, das in 2016 neugefasst wurde.

Das Gesetz gibt den Seniorinnen und Senioren über sechzig Rechte und Pflichten. Sie können sich aktiv in die Kommunalpolitik einbringen. Die Möglichkeit besteht über einen Antrag, der an die Bezirksverordnetenversammlung weitergeleitet wird und dem Mitwirkungsrecht der Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter in den Ausschüssen. Dadurch nehmen die Seniorinnen und Senioren im Vorfeld an kommunalpolitischen Entscheidungen teil.

Vom 27. September bis 24. Oktober 2016 können Bewerbungen im Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, Abt. Soziales und Gesundheit, Soz 4350, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin, eingereicht werden. Es reicht die Angabe des Namens, Geburtsdatum, und Anschrift.

Nachzulesen unter <http://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/aktuelles/pressemitteilungen/2016/pressemitteilung.516749.php>. <<

Rückblick zum letzten Freitagscafé „Europa. Gemeinsam Wohnen“

Das vergangene Freitagscafé gab einen bunten Überblick über gemeinschaftliche Wohnprojekte über die Landesgrenzen hinweg. Unser Experte, Michael LaFond von id22, erzählte unter anderen von der Bärenfelderstraße in Basel, die sich in einer der ältesten Wohnstraßen der Schweiz befindet und hervorragend in den historischen Stadtkontext eingebunden ist und einen Großteil der Aktivität in der Nachbarschaft ausmacht.

Das Projekt Färdknappen in Stockholm fixiert ganz anders als die meisten Berliner Generationenprojekte eher das gemeinschaftliche Wohnen in der zweiten Lebenshälfte. Durch selbstständige Verwaltung steht den Bewohnern eine große Freiheit in ihren gemeinsamen Räumlichkeiten zur Verfügung und sie verbringen gern Zeit zusammen beim kochen oder unternehmen kulturelle Ausflüge.

In Vrijburcht, Amsterdam wird gemeinschaftlich auf einer künstlich geschaffenen Insel etwas außerhalb der Innenstadt gehaust. Den Fahrradliebenden Holländern macht das wenig aus, es gibt Vieles schon vor Ort. So befinden sich in den durch die Stadt verpachteten Einheiten Cafés, betreutes Wohnen und eine Kita in Wassernähe, der Innenhof steht allen zur Verfügung.

Eine **ausführlichere Zusammenfassung** über die vielen unterschiedlichen Wohnmodelle im Ausland, die vorgestellt wurden, gibt das Buch „CoHousing Cultures – Handbuch für selbstorganisiertes, gemeinschaftliches und nachhaltiges Wohnen“ (zu beziehen unter <http://cohousing-cultures.net/>). <<



// oo3 // Aktuelle Projekte

Genossenschaftliches Mehrgenerationenhaus mit Betreutem Wohnen im Norden Brandenburgs

In der Wasserstadt Fürstenberg, dem Tor zur Mecklenburgischen Seenplatte, soll auf einem gut 2.000m² großen Grundstück ein genossenschaftliches, hochwertiges Mehrgenerationenhaus (Singles, Paare, Familien, (Un-)Ruheständler) mit einem Angebot für betreutes Wohnen in barrierefreien Räumen entstehen.

Es ist das Ziel des Initiators, mit dieser Anlage einen lebendigen Mittelpunkt zu schaffen, an dem sowohl soziale als auch künstlerische Aktivitäten stattfinden, um ein lokales, vielfältiges Miteinander zu erreichen. Ausrichtung und Ausprägung sind durch die ca. 10–15 Interessenten, die idealerweise Ehrenamtserfahrung mitbringen, in der Planungsphase festzulegen.

Die Bau- und Finanzierungskosten sollen durch eine hohe Eigenkapitalquote niedrig gehalten werden. Daher ist das Einbringen von Eigenkompetenz und Eigenleistungen in der Phase der Planung, in der Baubegleitung (keine direkte Mitarbeit beim Bau) und beim Betrieb gewünscht.

Bei Interesse melden Sie sich gern bei der Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter tel: 030 – 690817 77 oder per mail: beratungsstelle@stattbau.de oder über den Initiator, mail: Stefan.Heimes@VerNetzwerk.net. <<

Integriertes Wohn- und Arbeitsprojekt: Das Gemeinschaftshaus in Hobrechtsfelde

Die Wohnungsbaugenossenschaft „Bremer Höhe“ hat vor einigen Jahren alle Wohngebäude des **ehemaligen Stadtguts Hobrechtsfelde** (ca. 1km nördlich der Stadtgrenze) gekauft und diese nach und nach saniert. Im ehemaligen Gemeinschaftshaus des Stadtguts will die Genossenschaft nun **Wohngruppen und Wohngemeinschaften** unterbringen und ggf. auch betreute Wohngruppen integrieren. Ziel soll es sein, mit allen Wohngruppen des Hauses gemeinsam einen größeren Gemeinschaftsbereich im Zentrum des Hauses zu betreiben, der sich auch zum restlichen Ort hin öffnen soll.

Hierfür sucht die Bremer Höhe eG **interessierte Gruppen**. Die Planungen sollen im Herbst beginnen, wobei von Anfang an Interessenten eingebunden werden sollen.

Gruppen, die sich für das Projekt interessieren können sich an die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter mail: beratungsstelle@stattbau.de oder auch direkt an die Wohnungsbaugenossenschaft über mail: barbara.koenig@bremer-hoehe.de informieren. <<

Jour Fixe zum Urban Living Neubau in der Briesestraße

Termin: jeder 3. Montag im Monat | 18.00 – 20.00 Uhr

Ort: Gemeinschaftsraum der MoRo-Seniorenwohnanlage | Rollbergstr. 21 | 12053 Berlin

Bei dem Treffen werden Themen rund um das gemeinschaftliche Wohnen und die Bildung einer Wohnprojektgruppe im Urban Living Neubau Briesestraße auf der Tagesordnung stehen. Ergänzend führt am Samstag, 15. Oktober von 14 bis 18 Uhr die Netzwerkagentur einen **Workshop zur Entwicklung der Aufgaben und Ziele des Wohnprojekts** am gleichen Ort durch. Anschließend, d.h. ab 18 Uhr trifft sich die Gruppe zum gemeinsamen Abendessen im Restaurant "Restlos glücklich", Kienitzer Straße 22, 12053 Berlin.

MitmacherInnen und InteressentInnen sind zu allen Terminen willkommen. Bitte melden Sie sich bei Christiane Groß unter tel: 0160-9745 1701, mail: christiane.gross@gmx.net oder bei Marion Geisler unter tel: 030-54855573, mail: mariongeisler@gmx.net. <<

Baugruppe zwecks Zusammenwohnens in der zweiten Lebenshälfte sucht Mitbewohner und Grundstück

„Wir sind eine kleine gemischte Gruppe im Alter von Ende 40 bis Ende 60 und planen ein Wohnprojekt zwecks gemeinschaftlichen Wohnens in der zweiten Lebenshälfte. Hierfür suchen wir weitere Mitstreiter, die zum jetzigen Zeitpunkt ca. 40 bis Anfang 60 sind und die investieren und mitwohnen möchten.“



Wir wollen eine lebendige Hausgemeinschaft aufbauen, uns gegenseitig "im Auge behalten" und uns bei Bedarf und nach den jeweiligen Möglichkeiten unterstützen, gerade auch im Hinblick auf das Alter, weshalb wir aufgrund der unterschiedlichen Lebensperspektiven keine Familien beteiligen möchten. Bis auf eine Person wollen wir Eigentum erwerben entweder durch Neubau oder durch Erwerb einer Bestandsimmobilie.

Auch angedacht: Mitstreiter ohne Altersgrenze nach oben verkauft uns Immobilie, erwirbt auch Eigentumswohnung, wir unterstützen ihn besonders. - Wir würden gern zentral wohnen, suchen aber angesichts der bekannten Lage auf dem Berliner Immobilienmarkt auch nach weniger zentral gelegenen Objekten.“

Näheres gern im persönlichen Kontakt. **Wir freuen uns auf Ihre Reaktionen!** Die Kontaktaufnahme ist über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen über tel: 030-690 817 77 oder mail: beratungsstelle@stattbau.de möglich. <<

Investor für eine Wohnung in sozialer Baugruppe gesucht

Ich habe - als einzige künftige Mieterin - eine Baugruppe gegründet. So etwas gibt es also auch! Ich suche nunmehr eine Person, die gern Geld in diesem Wohnprojekt anlegen, eine Eigentumswohnung erwerben und an mich vermieten würde. Zur Größe der Wohnung gibt es verschiedene Überlegungen, auch eine WG ist denkbar.

Ich würde mich über Ihre E-Mail jede Anregung, Fragen und Ideen zu diesem Thema sehr über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen über tel: 030-690 817 77 oder mail: beratungsstelle@stattbau.de sehr freuen. <<

Vermietungsstart im Bruno-Bürgel-Weg in Niederschöneweide

Am Standort Bruno-Bürgel-Weg 23-33 und 39 wird die STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH 2016/ 2017 insgesamt 285 Wohnungen fertigstellen. Rund 160 neue Wohnungen schafft das städtische Wohnungsunternehmen gemeinsam mit Laborgh Investment. Auf dem Nachbargrundstück, das direkt an der Spree gelegen ist, entstehen in neun 5-geschossigen Häusern 124 barrierearme Mietwohnungen. Mit 1- bis 5-Zimmern, ausgestattet mit Vorgärten, Balkonen bzw. Terrassen, werden diese Singles und Familien ein neues Zuhause bieten. **Auch Wohnprojektgruppen zur Miete sind ausdrücklich willkommen** unter ein Dach zu ziehen und eine Gemeinschaftswohnung im Erdgeschoss anzumieten. Ebenso sind Wohnungen für WBS- Berechtigte auf dem Grundstück verfügbar.

Die Vermietung der Wohnungen ist nun angelaufen. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin zur Besichtigung der Musterwohnung, unter tel: 030-6892 6110. Weitere **Informationen zum Projekt** finden Sie unter [https://www.stadtundland.de/194 Bruno Buergel Weg.htm](https://www.stadtundland.de/194_Bruno_Buergel_Weg.htm). <<

Genossenschaft auf Eiswerder sucht neue Mitbewohner

Wo: Eiswerderstraße 13 F | 13585 Berlin-Spandau

Bezug: 01. Oktober 2016

Lage: Erdgeschoss

Größe: ca. 97,35 m² Wohnfläche / ca. 88,66 m² Heizfläche

Ausstattung: 3 Zimmer, Wohnküche, Bad, Terrasse

monatliche Gesamtmiete: 986,46 € / 10,20 € pro m² (Die Kautions beträgt drei Kaltmieten abzüglich gezeichneter Genossenschaftsanteile.)

Für die Mitgliedschaft in der Genossenschaft ist ein Anteil in Höhe von 511,29 € zu erwerben. Die Aufnahmegebühr beträgt 51,13 EUR. Darüber hinaus sind zusätzlich zum Pflichtanteil 61 weitere Genossenschaftsanteile (WFA) in Höhe von insgesamt 31.188,69 EUR zu zeichnen.

Es besteht die Möglichkeit individuelle Besichtigungstermine zu vereinbaren. Bitte dafür im Büro unter der tel: 030-441 99 61 melden. Bewerbungen müssen schriftlich bei der Genossenschaft eingehen.

Der Vorstand der SelbstBau e.G. <http://www.selbstbau-eg.de/neues-aus-der-genossenschaft/WohnungEiswerder> <<



// oo4 // Wohntische der Netzwerkagentur

Wohntische der Netzwerkagentur

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern und der Netzwerkagentur. Ziel ist es, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Die Wohntische freuen sich auch weiterhin über Neuzugänge!

Informationen und Kontakt bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter tel: 030-690 817 77, mail: beratungsstelle@stattbau.de. Alle Termine und der aktuelle Flyer sind unter <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=593> zu finden. <<

Einsteiger-Wohntisch „Generationenwohnen!“

Termin: entfällt im Oktober | jeder 1. Sonntag im Monat | 6. November 2016 | 15.30 - 17.00 Uhr

Ort: Kreativhaus Mitte | Fischerinsel 3 | 10179 Berlin

Der Einsteiger-Wohntisch richtet sich an Menschen, die gemeinschaftlich wohnen wollen, jedoch noch nicht bei der Netzwerkagentur GenerationenWohnen beraten wurden. Dort wird die Idee des gemeinschaftlichen Wohnens und insbesondere der Wohntische vermittelt. Je nach Wunsch können Interessierte dann zu Wohntischen in den Bezirken wechseln. Dadurch sollen die regionalen Wohntische entlastet und unterstützt werden, damit die Gruppen nicht bei jedem Treffen Neueinsteiger von Beginn an in die Materie einführen müssen.

Weitere Informationen bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter tel: 030-690 817 77, mail: beratungsstelle@stattbau.de oder unter www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=521. <<

Wohntisch Charlottenburg

Termin: jeder 1. Mittwoch im Monat | 18.00 - 20.00 Uhr

Ort: PflegeEngagement c/o SEKIS (Eingang SEKIS: Weimarer Str.) | Bismarckstr. 101 | 10625 Berlin

Ansprechpartnerin ist Frau Regina Werk, Kontaktstelle PflegeEngagement c/o SEKIS, tel: 030-890 285 35, mail: pflgeengagement@sekis-berlin.de oder unter www.pflegeunterstuetzung-berlin.de. <<

Wohntisch Kreuzberg

Termin: jeder 3. Dienstag im Monat | 18.00 - 20.00 Uhr

Ort: Nachbarschaftshaus Urbanstraße | Urbanstr. 21 | 10961 Berlin

Weitere Informationen und Kontakt über Herrn Runge, NHU, tel: 030-690 497 23, mail: m.runge@nachbarschaftshaus.de. <<

Wohntisch Lichtenberg

Termin: jeder 2. Donnerstag im Monat | 17.00 Uhr

Ort: Stadtteilbüro Alt-Lichtenberg | Fanningstr. 33 | 10365 Berlin

Alle Mitglieder und neuen Interessierten sind herzlich eingeladen! Direkten Kontakt zum Wohntisch erhalten Sie über Frau Schönfeld unter tel: 0157-308 180 75. Ansprechpartnerin im Stadtteilbüro Alt-Lichtenberg ist Daniela Dahlke, erreichbar unter tel: 030-325 193 30 oder mail: daniela.dahlke@kiezspinne.de. <<

Wohntisch Neukölln

Termin: jeder letzte Mittwoch im Monat | 18.00 – 20.00 Uhr

Ort: NBH Neukölln | Schierker Str. 53 | 12051 Berlin

Der Wohntisch freut sich auf ein zahlreiches an gemeinschaftlichem und seniorengerechtem Wohnen interessiertes Publikum. Informationen und Kontakt über Frau Willig, tel: 030-687 73 41 oder mail: ewil@gmx.de. <<



Wohntisch Stille Straße Pankow

Termin: jeder letzte Donnerstag im Monat | 18.00 Uhr

Ort: Begegnungsstätte Jung und Alt | Stille Str. 10 | 13156 Berlin

Themenschwerpunkt des Wohntischs wird die Entwicklung des gemeinschaftlichen Wohnens im Neubauvorhaben in der Mendelstr. in Zusammenarbeit mit der GESOBAU sowie der Tschaikowskistr. sein. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

Weitere Informationen unter www.stillestrasse.de, Kontakt über Frau Lämmer, tel: 030-470 125 232, mail: stillestrasse@gmail.com. <<

Wohntisch in Reinickendorf

Termin: jeder 2. Dienstag im Monat

Ort: Interkulturelles Familienzentrum AVA17 | Auguste-Viktoria-Allee 17 | 13403 Berlin

Alle Interessierten am Wohntisch Reinickendorf, der in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus und Interkulturellen Familienzentrum AVA17 veranstaltet wird, sind herzlich willkommen! Informationen zum nächsten Treffen über Herrn Palm, tel: 0151-546 180 22, mail: r.palm@albatrosgmbh.de. <<

Wohntisch Schöneberg „Gemeinsam statt einsam“

Termin: jeder 3. Montag im Monat | 18.30 - 20.00 Uhr

Ort: Freiwilligentreff der Kiezoase | Barbarossastr. 65 | 10781 Berlin

Themenschwerpunkt des Wohntischs wird die Entwicklung des gemeinschaftlichen Bauens und Wohnens auf der Schöneberger Linse sein. Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Ansprechpartnerin ist Frau Fröhlich, Koordination Mehrgenerationenhaus/ Koordination Freiwilliges Engagement, Pestalozzi-Fröbel-Haus, tel: 030-21730-166, mail: mgh@pfh-berlin.de. Weitere Informationen unter <http://www.kiezoase.de/>. <<

Wohntisch Spandau-Siemensstadt

Termin: jeder 2. Mittwoch im Monat | 18.00 - 19.30 Uhr

Ort: Kontaktstelle PflegeEngagement im Stadtteilzentrum Siemensstadt | Wattstr. 13 | 13629 Berlin

Informationen und Anmeldung über die Kontaktstelle PflegeEngagement, Frau Pohlmann, tel: 030-936 223 80. <<

Wohntisch in Steglitz

Der Wohntisch **wird 2017 fortgesetzt** und gibt dann rechtzeitig neue Termine bekannt.

Bis dahin treffen sich weiterhin die Wohnprojektgruppen zum Zukunftshaus Lankwitz der degewo (Fertigstellung 2017, Informationen unter <http://www.degewo.de/content/de/Unternehmen/4-7-Klima-Umweltschutz/Zukunftshaus/Objekt-und-Quartier.html>) und der Schlangenbader Str. (Projektgruppe startet 2017). Die neuen Orte und Termine zu den Treffen werden noch bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Wohntisch finden Sie auf der Webseite des Wohntisches unter www.wohntisch.wordpress.com. Ansprechpartnerin ist Frau Hayden, tel: 030-484 825 85, mail: j.hayden@berlin.de. <<

// oo5 // Publikationen

„Narango. Jahrbuch für die urbane Debatte.“

Open Urban Institute | 264 Seiten | 23,00 €

„Narango ist ein Gemeinschaftswerk des OUI – Open Urban Institute. Narango entstand in Kooperation mit einem 17-köpfigen Autorenteam aus Stadtforschern, Fotografen, Illustratoren und Geschichtenerzählern. Dieser multiple Blick auf das Phänomen „Stadt/Kultur“ bildet sich in der Vielfältigkeit der Zugänge und beleuchteten Themen ab. So erzählt Narango von U-Bahnhöfen, Markthallen und Wohnprojekten, reist von Thailand bis nach Mannheim und erforscht Autobahnbrücken, Arthousekinos, Sehnsuchtsstädte und vieles mehr.

Jenseits des stadtpolitischen Tagesgeschäfts, ideologischer Grabenkämpfe, Elfenbeinturbewohnerschaft und fixer Forscherdoktrin will Narango einen gediegenen, aber reflektierten Weg begehen. Dieser soll verschiedene Disziplinen verbinden,

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN

Im Auftrag der

be **Berlin**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt



mehr Perspektiven zulassen und mit etwas Abstand zum Überdenken und genaueren Hinschauen einladen. Hier regiert prinzipiell nicht die Eile, sondern der Blick auf die scheinbaren Nebensächlichkeiten.“

Bestellungen werden unter mail: kontakt@openurbaninstitute.org gern entgegen genommen. <<

Home not Shelter! Gemeinsam leben statt getrennt wohnen

Ralf Pasel, Alexander Hagner, Hans Drexler, Ralph Boch | 144 Seiten | 22,00 €
ISBN 978-3-86859-447-8

„Wohnen ist nicht nur eine Frage der Unterbringung, sondern ein Recht, das grundlegend für gesellschaftliche Teilhabe ist. Mit Blick auf die jüngste Migrationswelle kann es daher nicht nur um die Unterkunft in Lagern oder Erstaufnahmeeinrichtungen gehen; vielmehr gilt es, Ideen und Strategien zu entwickeln, wie die Menschen in das Leben von Städten, Kommunen und Quartieren integriert werden können. Es gilt Orte und Visionen zu schaffen, die den Menschen über das physische Ankommen hinaus Chancen und Weiterkommen eröffnen.“

Die hochschulübergreifende Initiative Home not Shelter! hat diese Aufgabenstellung aus der Perspektive von Architektur und Stadtplanung bearbeitet und Raumkonzepte entwickelt, die den komplexen Anforderungen einer zunehmend diversen Gesellschaft gerecht werden sollen. Exemplarisch stand dabei die Frage im Mittelpunkt, ob gemeinschaftliche Wohnformen von Flüchtlingen und Studierenden sowie hybride Typologien solche neuartigen Räume im Sinne einer Open City sein können.“

Zu beziehen unter <https://www.jovis.de/de/buecher/id-1596.html>. <<

Pressebox

MDR Sachsen | 26.08.2016

Netzwerk Leipziger Freiheit startet

„Die vielgerühmte Leipziger Freiheit ist in Gefahr. Bezahlbarer Wohnraum wird auch in der Messestadt knapp. Wer den Herausforderungen der Boomtown gewachsen sein will, muss sich organisieren. Deshalb hat die Stadt Leipzig das Netzwerk Leipziger Freiheit ins Leben gerufen. Sie will Wohnprojekte bei ihren ersten Schritten unterstützen. Bestehende Beraterinitiativen sollen vernetzt und in ihrer meist ehrenamtlichen Arbeit unterstützt werden. Gebündelt werden die Bestrebungen auf einer neuen Internetplattform.“

"Kooperatives Wohnen ist noch nicht in Leipzig angekommen", stellt Jan Schaaf von der Koordinierungsstelle Netzwerk Leipziger Freiheit fest. [...] Hierzu haben sie sich angeschaut, wie andere Städte Wohnprojekten helfen. Die Erkenntnisse wollen sie nun in die Aufbauarbeit einfließen lassen. "Unser Ziel ist, dass die Menschen gemeinsam bauen und in einem Haus wohnen, das fest in einem Quartier eingebunden ist", sagt Gerhardt. Dazu müssten nicht viele öffentliche Gelder in die Hand genommen werden. "Die Menschen kümmern sich selber darum, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen."

Weiterlesen unter <http://www.mdr.de/sachsen/leipzig/netzwerk-leipziger-freiheit-106.html>. <<

Artikel im Magazin der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) | 1/2016

Das Magazin der Akademie für Raumforschung und Landesplanung berichtet in mehreren Artikeln über verschiedene Inhalte des gemeinschaftlichen Wohnens. Thematisiert werden Titel wie „Gemeinschaftliches Wohnen – Stand und Entwicklung in Deutschland“, „Gemeinschaftliches Wohnen gegen die Angst, allein zu sein?“, „Gemeinschaftliches Wohnen: Ansatz zur Lösung der Wohnungsfrage?“ oder „Gemeinschaftliche Wohnformen fördern – Die Rolle der Kommune“.

Das Magazin kann unter <http://shop.arl-net.de/nachrichten-der-arl-1-2016-320.html> herunter geladen werden. <<

Pressemittlung der GESOBAU | 05.09.2016

1.000 neue Mietwohnungen für Berlin: GESOBAU und HOWOGE feiern Spatenstiche in Pankow und Lichtenberg

„Die beiden landeseigenen Berliner Wohnungsbaugesellschaften GESOBAU AG und HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH begannen Anfang September 2016 mit dem Neubau von insgesamt fast 1.000 Wohnungen in Berlin.“



Die Spatenstiche für ihre bislang jeweils größten Neubauprojekte setzen die Unternehmen gemeinsam mit dem Senator für Stadtentwicklung und Umwelt Andreas Geisel in der Mendelstraße 6-22 in Berlin-Pankow und in der Gotlindestraße 2-20 in Berlin-Lichtenberg.

„Wir setzen heute den ersten Spatenstich für 1.000 neue bezahlbare Wohnungen, die Berlin dringend braucht“, sagte Senator Andreas Geisel. „Jede neue Wohnung, die in landeseigenen Besitz kommt, ist eine gute Nachricht für die Wohnungssuchenden in unserer Stadt. Denn diese Wohnungen bieten Sicherheit vor hohen Mieten und genießen besonderen Schutz durch unser Mietenbündnis. Das Land Berlin wird den Bestand an landeseigenen Wohnungen auf 400.000 erhöhen.“ [...]“

Weiterlesen unter <http://www.gesobau.de/unternehmen/presse/aktuelle-pressemitteilungen/artikel/1-000-neue-mietwohnungen-fuer-berlin/>.

<<

Plädoyer von vhw und Difu für eine soziale und resiliente Wohnungspolitik

Wohnungspolitik neu positionieren!

„Die Entwicklung der Wohnungsmärkte in Deutschland zeigt, dass es der Markt allein nicht richtet. In einer Reihe von Städten sind bereits massive Versorgungsengpässe für Gering- und Normalverdiener entstanden. Diese Situation ist u.a. das Ergebnis der Vernachlässigung einer aktiven und ganzheitlichen Wohnungspolitik in den letzten drei Jahrzehnten. Die daraus resultierenden Knappheiten sind nicht temporärer Art und sie sind auch nicht durch kleinere Anpassungen im Rahmen bestehender Prozesse lösbar.“

Der vhw-Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung und das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) plädieren vielmehr für eine konsequente wohnungspolitische Neuausrichtung. In ihrem Plädoyer begründen die Autoren diese Forderung und schlagen Maßnahmen und Instrumente für eine soziale und resiliente Wohnungspolitik vor. Hierbei geht es u.a. um Schwerpunkte wie Wohnungsneubau am richtigen Ort, Bodenpolitik und Bodenrecht, Bestandspolitik, Finanzierungsmodelle und Wohnungspolitik als Gemeinschaftsaufgabe von Bund, Ländern und Gemeinden. Die Zeit bis zur nächsten Bundestagswahl im Herbst 2017 sollte genutzt werden, um die Konturen einer neu positionierten Wohnungspolitik auszuarbeiten.“

Das **Plädoyer** finden Sie online unter <https://difu.de/10761> oder <https://difu.de/presse/2016-08-23/wohnungspolitik-neu-positionieren.html>.

<<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
 Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
 STATTBAU GmbH
 Im Umweltforum Auferstehungskirche
 Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
 Tel.: 030 / 690 81 – 0
 Fax: 030 / 690 81 – 111
 Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P), T. Killewald, S. Koch,
 H. Pfander, M. Vollmer
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:

Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:

Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.